



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

25.12.1935 (Nr. 356)

Bremer Zeitung

Parteiämtl. Tageszeitung der Nationalsozialisten Bremens
Das Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Bremer Zeitung erscheint täglich (auch Montags). Monatsbezug: RM. 2,50 einschließlich 30 Rpf. Zustellungsgebühr; durch die Post RM. 2,50 einschließlich. Lieberungsbefugnis, ausl. Postbefugnis. Der Bezugspreis ist im Voraus zu zahlen. Postfach 1727. Betriebsstörungen bedingten keinen Anspruch auf Erstattung oder Ersatz.
H. G. Verlagsgesellschaft G. m. b. H., Bremen, Geertens 8/8 / Fernsprecher: 541 21; Hausnr. 511 15.

1935

Nazi-Grundpreis: Die 22-mm-Zeile im Haupttext 12 Rpf., die 70-mm-Zeile im Textteil 75 Rpf. Einmalige Grundpreise für kleine Anzeigen, Familienanzeigen u. a.) sowie sonstige Sonderleistungen laut Preisliste 5 (Hauptstadt) C. für Anzeigen durch den Verlag keine Gewähr. Anzeigenpreis 16 Rpf. Sprechzeit: Verlag werktäglich von 12-13 Uhr; Schriftleitung Dienstag bis Freitag von 12-13 Uhr.

nr. 356 / 3. Jahrgang

Weihnachten

Einzelpreis 15 Rpf.

Deutsche Volksweihnacht

* Bremen, 24. Dezember.

Weihnacht, das Fest der Freude, das Fest des Lebens, das Fest des Empfangens! Kein anderes Fest ist tiefer verwurzelt im Herzen deutscher Menschen, kein anderes so wenig wie dieses wegzudenken aus dem Erleben deutschen Werdens und Seins. Denn Weihnacht, das älteste, das mit dem Schicksal nordischer Menschen am innigsten verbundene Fest, ist das Fest des Sieges der Sonne über die lange Winternacht, das Fest des Triumphes des Lichtes über die Finsternis.

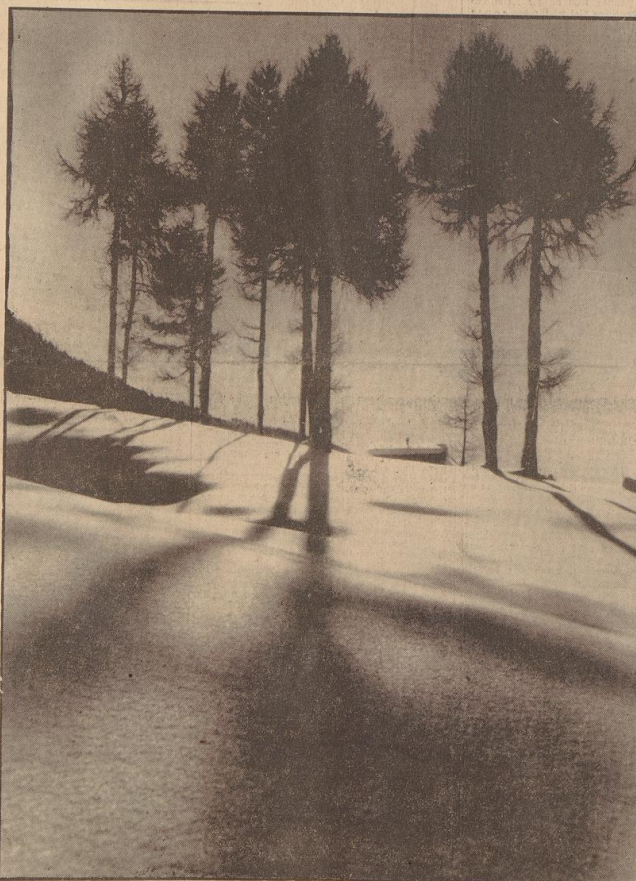
Man muß sich vorstellen, was es bedeutete für die Menschen nordischer Art, wenn ihnen nach unendlich langen Wochen der Winternacht zum ersten Male wieder die Sonne schien, die Sonne, die so lange verschwunden gewesen und nun auf einmal wieder den Menschen des Nordens leuchtend, neuen Lebensmut und neue Lebenskraft beehrte; den Menschen, die ohne Licht nicht leben können; den Menschen, die wußten, daß es ohne Sonne kein Blühen, kein Gedeihen und keine Frucht geben kann; den Menschen, die niedergeschlagen und gekümmert in der endlos scheinenden Nacht nur noch die eine Sehnsucht hatten: Sonne!

Man muß es nachfühlen, muß es mitempfunden, wie heißes Glücksempfinden wiederkehrenden Lebens in der Natur die rauhe Eisrinde des Herzen kampferhärter Menschen dahinschmelzen ließ, wenn die Sonne zum ersten Male wieder am Himmel erschien. Dann erst kann man auch begreifen, wie angefüllt das Gesicht des wiedergeborenen Tagesgestirnes der Panzer menschlicher Eigenheit sich löste, wie aus dem befehligen Bewußtsein mit dem höchsten und heiligsten, mit dem kostbarsten und heiligsten Geschenk auf Erden, mit neuer Lebenskraft wieder bedacht worden zu sein, in jedem einzelnen Menschen ganz von selbst das Bedürfnis erwuchs, nun auch alle anderen Menschen um sich herum glücklich zu sehen, mit allen besonders gut zu sein und sie nach Kräften zu beschützen. Dann kann man auch verstehen, wie aus dem Fest der Freude ein Fest des Lebens und Empfangens geworden ist.

Je größer die Sehnsucht, um so größer das Glück im Augenblick der Erfüllung! Auf die Berge stiegen die Alphen in ihrem gewaltigen Orange nach dem wiederkehrenden Lichte. Auf die Berge stiegen sie, damit sie eine Zeitlang eher noch als die im Tal Zurückgebliebenen den ersten Schimmer der neu heraufkommenden Sonne sehen und erleben konnten. Auf die Berge stiegen sie, um die frohe Vörschaft vom neuauftretenden Lichte mit Freudenfeiern den Ihren übermitteln zu können, um ihrem Jubel mit den in die weiche Nacht geschleuderten Feuerkugeln leuchtenden Ausdruck zu geben. Und wir? Wir, ihre Nachkommen? Wir, die wir das, was die Alphen das wiederkehrende Licht so froh und freudig begrüßten ließ, noch in uns fühlen? Wir, die wir von den Alphen her die Sehnsucht nach Licht und Sonne, nach Blühen und Glück, nach Wachstum und Gedeihen, nach Reife und Ernte unverändert und unverändert in uns tragen? Wir wollen — und können auch gar nicht anders — als wie sie das Fest der Wiedergeburt des Lichtes, das Fest der Winternacht in inniger Freudenstimmung begehen.

Obwohl wir nicht in polaren Breiten wohnen, wo die Sonne bei ihrem Kreislauf viel länger als nur eine gewisse Stundenzahl des Tages den Menschen entzwindet, freuen wir uns dennoch unendlich, daß die Länge der Nächte ihre Grenze erreicht hat, daß die Ränge der Tage überwunden sind; freuen wir uns auf den neu bevorstehenden Frühling mit dem Ausblick auf den ihm folgenden Sommer und den unfernen Jahreszeitenverlauf abschließenden, erntebereitenden Herbst. Und indem wir dessen froh werden, daß der Tiefstand der wintertlichen Jahreszeit überwunden ist, empfinden auch wir in unseren Herzen, ebenso wie bereinigt die Alphen, ein befehlendes Drängen, unser eigenes Frohgefühl durch Zuteilung von Gaben an andere weiter zu verbreiten, und so das Fest der Freude erst richtig vollkommen zu machen.

Wenn nun schon das Glücksgefühl, die Schwelle des Winters überschritten zu haben, das Bewußtsein der täglich höher und höher steigenden Sonne in uns das Bedürfnis erweckt, auch unsere Umgebung glücklich zu wissen, um wieviel mehr muß in allen Menschen deutschen Blutes das Bewußtsein,



Aufnahme: Schöer

die Nacht tiefster nationaler Erniedrigung hinter sich zu haben, den Wunsch auslösen, an dem nationalen Glück alle Volksgenossen teilhaben zu lassen.

Als Lichtbringer und Glücksträger ward dem deutschen Volke der Führer geschenkt. Freudlos, kalt und finstler war Deutschlands Schicksal geworden, nachdem ein durch Hunger und Verberung in Verwirrung geratenes Volk die eigenen Waffen und damit seine Ehre verlor. Freudlos, kalt und finstler stand von da an der Deutsche dem Deutschen gegenüber, abweisend, mißtraulich, um nicht zu sagen, feindlich. Und da jeder einzelne glaubte, nur für sich sorgen zu müssen, um das Leben zu erhalten, starben viele dahin und wäre alles, was deutsch heißt, zugrunde gegangen, wenn uns nicht in letzter Stunde die frohe Vörschaft der Volksgemeinschaft geworden wäre.

Ein mit Deutschland gemeintes Schicksal hat es gewollt, daß wir nicht ewig in Nacht und Grauen wandeln mußten. Und wenigstens noch nicht alle, ja nicht einmal viele, sondern bloß ganz vereinzelt Volksgenossen im Anfang das vom Führer ausgehende Licht zu erkennen vermochten: da er seine Vörschaft zu verlinken begann, sind es wenigstens die Besten und Startgläubigsten, die von der Sehnsucht nach nationaler Auferstehung und nationalem Hochstreben am meisten Erfüllten gewesen, die den ersten Schimmer der großen Vörschaft erkannt haben und dem Lichte zuweilen, das aus der Dunkelheit brach. Und indem sie sich scharten um den beheren Träger des rettenden Lichtes, nahmen sie dessen Lehre mehr und mehr in sich auf und verbreiteten sie mit ihm unter die anderen deutschen Volksgenossen, bis endlich alle davon erfasst und beglückt und den Führer versammelt waren

und jene grandiose Symphonie der nationalen Volksgemeinschaft aufklingen konnte, deren Ausstrahlungen heute bis in die kleinste Hütte des letzten Volksgenossen spürbar sind.

Bis in die kleinste Hütte! Es ist nicht zu viel gesagt. Man braucht nur des Winterhilfswertes zu gedenken, das vor kurzem am Tage der nationalen Solidarität und Leben wieder bei der allgemeinen Volkswirtschaftsbesprechung triumphiert feierte. Über zehn Millionen deutscher Volksgenossen, denen Zeitverhältnisse und Schicksalsfügung ein sorgenloses Weihnachtfest verlagten wollten, wurde bei 30 000 Gemeinschaftsfeiern der Weihnachtsgaben festlich gedeckt.

Spürt man den inneren Kräften und der seelischen Stärke nach, womit geschaffen werden konnte, was geschaffen worden ist, so dünkt uns als Uegrund des letzten und tiefsten Geheimnisses der fortlaufend sich steigenden Erfolge jenes einzigartigen Wertes die seelische Höhe und die innere Stärke, dem von ungefahr und unerwartet, um nicht zu sagen unverdient mit der Herauskunft des Retters Erfüllung seiner tiefsten Sehnsucht geworden ist, die Hochstimmung eines Volkes, das sich plötzlich wieder im Lichte leuchtender Ehre und im Besitz der nationalen Selbstachtung auf einen Platz an der Sonne versetzt sieht, die Hochstimmung einer Gesamtheit, die nicht zuläßt, daß auch nur ein einzelner Volksgenosse von Wärme und Glück sich übergeben fühlen kann.

Aus dieser Hochstimmung heraus, die den Menschen deutschen Blutes erhebt und beglückt, erwuchs der Wille des einzelnen, nun von sich selber aus andere zu beglücken. Und zwar nicht allein mittels entsprechender Opfergaben in die Wägen des Winterhilfswertes, sondern auch durch ganz persönlichen Einsatz in Betätigung dieses Wertes, das ein Wert kameradschaftlicher Liebe und Hingabe, ein Wert wahrer Treue des Volksgenossen zum Volksgenossen ist.

So und nicht anders ist zu erklären, daß Minister auf den Straßen „betreten“ gehen, wie in härmlicher und gebärdiger Weise Emigrantantenblätter des Auslandes ihren Lesern mitzuteilen belieben. So und nicht anders ist es zu erklären, daß heute in jedem, aber auch in jedem kleinsten und ärmsten Hause Deutschlands das Symbol deutscher Sonnenheute und Lichterfreude, der deutsche Weihnachtsbaum, brennen kann. Es ist dies möglich, weil selbst die Jugend es sich nicht nehmen ließ, an ihrem Glück alle anderen teilhaben zu lassen und den Baum überall dorthin brachte, wo Volksgenossen wohnen, die sich keinen schaffen konnten. Denn auch die Jugend in Deutschland ist von dem Drange befehl, persönlich teilzuhaben an der Freude des Vörschens, an der Freude des Lebens, an der Freude des Glücksmachens, an der Freude, die dem eigenen Glücksempfinden, einer großen, ehrenhaften Nation anzugehören, entspringt.

Mag die Auslandsbedröck immerhin spotten über die „betenden“ Minister in Deutschland, mag „Oferatore Romano“ den deutschen Lichterbaum einen heidnischen Baum nennen; das deutsche Volk ist sich sicherer klar darüber, was es heißt, daß sich im Reiche Adolf Hitlers kein Volksgenosse zu hochgestellt fühlt, um dem Niedriggestellten kameradschaftliche Hilfe zu leisten, daß im Deutschland Adolf Hitlers neben dem nationalen Symbol ewiger Sonnenheute, dem gebietlichen Hakenkreuz, als Symbol der Volksgemeinschaft und wärmependenden Liebe der lichtstrahlende Weihnachtsbaum in jedem Hause und in jeder Familie steht.

Und wie wir festhalten wollen an dem Symbol, und wie wir festhalten an der Volksgemeinschaft, die sich im Winterhilfswerte triumphal immer wieder bewährt, so wollen wir auch festhalten an dem deutschen Weihnachtfest als an dem Fest der Freude aller für alle, das, seitdem das Dritte Reich in Erscheinung trat, erst richtig zur deutschen Volksweihnacht, zu einem allgemeinen, frohen, zu einem wahrhaft fröhlichen Fest geworden ist.

Der Hochstimmung einer aus höchster Differenz erlösten Nation Ausdruck zu geben, dabei mit tiefer Dankbarkeit dessen zu gedenken, der Deutschland die Erlösung brachte, erscheint uns letzter und tiefster Sinn der Stunden, die wir als deutsche Volksweihnacht erleben. Sie ist geeignet, wie der Segen ist, der sie dem deutschen Volk ermöglicht hat. Joh. B. Dietrich.

Bilder des Tages

nen und im Binnenlande einstellen kann. Das
Borformer Schöpfwerk hat eine solche Untertheilung
nicht.
In den vorhergehenden Sturm- und Regen-
perioden der letzten Monate hat "A" das Schöpf-

Von Karl Schmied

Thyssen & Co. AG. Mithrasgrube - Wied. Verstaatlicht. Die Thyssen AG, vormals Rhein/Euhr, die bekanntlich nach Übertragung ihrer Werke und Anlagen auf die Vereinigte Stahlwerke AG, nur noch Haldingsgrube in der Rheinprovinz besitzt, hat im Jahre 1934 einen Abschluß nach der Geschäftsrechnung 1934 ein Verlust von 180 047 (87 562) RM aus, wovon wiederum innerhalb der Vermögensgegenstände 15 000 RM in Einmalen und für das lediglich Kapitalerträge von 15 540 (29 867) RM ausgewiesen, denen Gesamtanforderungen von 15 000 RM gegenüberstehen. Die Rücklagen 15 Mill. RM Grundkapital werden der gestellten Reservefonds mit unverändert 0,42 und die sonstigen Reserven gleichfalls mit unverändert 25,52 Mill. RM ausweisend, Rückstellungen von 0,35 mit 0,35 Mill. RM ebenfalls unverändert. V. h. sind die Rückstellungen mit 0,43 (0,11) und 0,22 (0,11) Mill. RM aufgeführt. Anderserseits werden 0,72 (0,72) Mill. RM aufgeführt. Anderserseits werden 0,72 (0,72) Mill. RM aufgeführt.

gewinnen, desto leichter werden die vielen Hemmnisse des Außenhandels überwunden sein.

Atlas-Levante Linie AG.,
steht Ihnen einen guten Start gebietet

Arbeitsgemeinschaft
zwischen Ausfuhr- und Einfuhrhandel

Entgegen dem Bericht der Handelskammer
sich jedoch der Grundsatz der Gegensei

Kraft und Erfolg!

Untergang des Schleppdampfers

Nach Mitteilung der Deutschen Afrika-Linie ist der Seeschlepper „Daressalam“ auf der Fahrt von Beira nach Chinde (Portugiesisch-Ostafrika) im Südoststurm untergegangen. Der Offizier Christiansen hat dabei den Seemannsnot gefunden. Die übrigen Mitglieder der Besatzung konnten durch den englischen Dampfer „Incomati“ gerettet werden und werden in Beira gelandet.

ne Bilanz für das

fe / Wägen und Wagen / Die Indu

keit im internationalen Warenverkehr nicht nur zwischen Volkswirtschaften mit ausgleichendem Kapitalverkehr durchführen. Gläubigerstaat muß nur dem zum Allgemein gewordenen Grundsatz Rechnung tragen. Kapitalabgaben lediglich durch Waren- und Dienstleistungen abgetragen werden können. Die praktische Durchführung besteht da- daß der Debitostaat zunächst durch erhöhte aus dem Schuldnerland ausgehenden Waren. Damit wird der Grundsatz der Gegenseitigkeit erfüllt!

Das von den Führern der Deutschen Arbeiterfront und des Reichsnährstandes wiederholt ausgesprochene Primat der Arbeitsbeschäftigung gegenüber der Einfuhr ausländischer Nahrungsmittel, wird von der Handwerkskammer unbedingt anerkannt. Insoweit es eine solche Einfuhr erfolgt, scheint es der Kammer volkswirtschaftlich richtiger zu sein, Futtermittel zu beschaffen als Viehfleisch; denn Futtermittel sind der Rohstoff für die arbeitgebende bäuerliche Veredelungswirtschaft. In dieser Auffassung habe sich die Kammer mit der bäuerlichen Wirtschaft und nordwestdeutschen Produktionsgebiete stützt.

Uebereinkommungen befanden.
 „Ohne den in der Welt angesehenen hansen-
 schen Einfuhrhandel wäre es nicht möglich
 gewesen, unter den schwierigen Verhältnissen
 Mengen auszuhandeln, die Stoffe, Materialien
 und Mittel zu beschaffen, die das deutsche
 Volk zu seinen wirtschaftlichen Wiederauf-
 baue brauchte. Ohne einen tatkräftigen Ausfuhr-
 handel mit seinen weitverzweigten persö-
 nlichen Beziehungen und überseeischen Ver-
 lassungen hätten nicht die Mengen und Wer-
 te deutscher Waren nach dem Ausland ver-
 sendet werden können, die erforderlich waren, um
 die Produktion der Exportgüter und die Ver-
 arbeitung des Rohstoff- und Nahrungsmittel-
 zu schaffen. Für die Industrie ist daher
 der Einfuhrhandel unentbehrlich, für beide
 darum der Ausfuhrhandel.“

Zu den vereinzelt auftretenden Bestrebungen der Industrie, einen größeren Anteil an unmittelbarem Einfuhr aus dem Ausland zu erreichen, stellt der Einfuhrhandel Grundsatz berufsständischer Aufgabenteil entgegen.

Mit besonderem Bedauern stellt der Han-
kammerbericht fest, daß die durch Arbeit-
schaffungsmaßnahmen und staatliche Aus-
gesteigerte Produktion, die vielen industri-
Unternehmen die volle Ausnutzung ihrer
Stellungsfähigkeit sicherte, des öfteren zu
Vernachlässigung des Ausfuhrhan-
dels verleitete. Der Ausfuhrhandel
infolgedessen Schwierigkeiten, alle ihm
gehörenden Auftragsaufträge bei der deut-
schen Industrie unterzubringen. Weiter wird be-

Industrie unterzuerfügen. Wäre es nicht, so daß die quotenmäßige Produktion und Aufteilung der internen Güter kartellierten, so müßte man sich auf den Auftrag für die Wirtschaft vorwiegend legen. Im Hinblick auf die geringe Aktivität der deutschen Wirtschaft dürfte nicht übersehen werden, daß das Außenhandelsvolumen 1935 nur größer geworden ist als 1934. „Es wird noch großer Anstrengungen bedürfen, um Gesamtvolumen des Außenhandels, wichtiger ist als ein bilanzmäßiger Auswärtiger Umsatz, so zu steigern, daß es der

Der Wert der Warenausfuhr hätte um etwa 300 Mill. RM höher sein können, nicht Verlagerungen der Ausfuhr auf weniger wertvolle Waren, aber auch Preisrück- und Preisunterbietungen die maßgebige Steigerung der ausgeführten Güter günstig beeinflusst hätten. In diesem Zusammenhang kommt der Ausfuhr auf gemeinschaftlicher Grundlage eine besondere Bedeutung zu, wie sie in den von der Handelskammer geförderten Gemeinschaftsbildungen u. a. zwischen Ein- und Ausfuhrhandel zum Ausdruck kommen. Auch für das Zusammen-

von Ausfuhrhandel und Exportindustrie die Zusammenkünfte zwischen dem hiesigen Ausfuhrhandel und landschaftlichen Verbänden der exportierenden Industrie werden Vorarbeit geleistet. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die Tagungen mit der russischen und thüringischen Industrie und auf die hanseatische Exportvermittlungsstelle Leipziger Messamt. Im Hinblick auf die Außenhandel gestellte Aufgabe der Belandung der Warenausfuhr sollten alle Glieder der deutschen Volkswirtschaft, die daran auf-

g - I deutschen volkes — auch die, deren name

Die Bremer Landesbank — Staatst

2. der Haaßbetrag für eine I. Hypothek wird für die Wohnung auf 7000 RM, für eine II. Hypothek, die nur mit Realschuldbriefen gegeben wird, auf 3000 RM festgesetzt. Die I. Hypothek darf 60%, die II. Hypothek 80% des amtlichen Katasterschätzungswertes nicht überschreiten.
3. Die Bremer Landesbank behält sich vor, die Stelle der Hergabe aus eigenen Mitteln e. AntragstellerInnen anderer Institute zu vermitteln. Soweit dadurch Gelder in Frage kommen, sind die Bedingungen der Landesbank üblich, entsteht, ist die Landesbank zum Ausgleich durch Zusatzdarlehen bereit.

Nach dem Jahresbericht der Industrie- u. Handelskammer Bremen hielt die bereits

Handelskammer. Bericht erwähnte gleich-
zeitig die Besserung des ausgehenden Ge-
schäfts nach Britisch-Indien und Persien an
in diesem Jahre weiter an. Das heimische
Geschäft ging zeitweise infolge der besche-
digen Einfuhrschwierigkeiten in den letzten
Monaten des Vorjahres ihren Ursprung hin
stark zurück. Die Entwicklung führte sog-
darn, daß das Geschäft in einzelnen Artikel-
gruppen zeitweise vollkommen brach lag. Durch
italienisch-abisinischen Krieg ist jedoch an-
hier, wie überall, ein Rückgang zu verzeich-
nen. Die Devisenlage auf die an allen Märkten
zu beobachtende Nervosität zurückzuführen.
Ob diese Belebung von Dauer sein wird, muß
abzuwarten.

Kampf um Ausfuhr und Rohstoffe / Wägen und Wagen / Die Industrie und Handelskammer berichtet

Large numbers of

Antillen-publik aufnehmen. Der Regierungsrat berichtet heftig ausdrücklich dieses Mißverhältnis hervor und weist darauf hin, daß dies auf Dauer ein unmöglicher Zustand sei, da das Land mit 50,6% der Gesamtbevölkerung herrscht und fast die Hälfte von den Lebensmitteln aus fremden Produkten aufnimmt.

Die dominikanische Einfuhr nach den U.S.A. beschränkt sich in der Hauptsache auf Kaffee und Melasse de cana. Aus diesem Grund liegt die Ausfuhrzahlen des 1. Semesters noch verhältnismäßig günstiges, aber in den folgenden Semestern ein um mindestens 80% schlechteres Bild, so daß die U.S.A. als größter Handelspartner der Nordamerikanischen Republik Santo Domingo betrachtet werden muß. Die Santo Domingo-Exporte sind größer sein wird, als die Importe Dominikanischer Republik nach den Vereinigten Staaten.

Bemerkenswert ist auch die Entwicklung Handelsbilanz zwischen Japan und Santo Domingo. Während im Jahre 1935 Japan ein Handelsbilanzdefizit von 1.005.000 Pesos aufwies, betrug es im Jahre 1936 nur noch 100.000 Pesos. Der Hauptgrund für den positiven Aufnahmestand, hat sich binnen wenigen Jahren das Verhältnis zugunsten Japans ändern vermag. Das Land hat sich in der Lage vererben, das die Einfuhr erobert hat, während fast nichts mehr in der Antillen-Republik gekauft wird. Der größte Erfolg, den der japanische Handel in Santo Domingo erzielt hat, ist die Zuckerindustrie. Diese ist fast genau dieselben Zersetzungs- wie Nordamerika verkauft. Z. B. die meisten Stoffe, Baumwollwaren usw. werden in Santo Domingo aus Japan importiert. Die Zuckerlader liegen. Das Land hat gewisse Schwierigkeiten durch den außerordentlich niedrigen Preis des Zuckers, der allerdings in Japan zu einem beträchtlichen Prozentsatz zu Zucker melasse in den Vereinigten Staaten oder zu verhältnismäßig hohem Preisstand

Die Politik der nationalen Regierung
Präsidenten Trujillo geht heute dahin,
den Weg von Gemeinnützigkeits-
trägern der nationalen Plantagenwirts-
dauernde Absatzmärkte zu stetigen Pro-
sichern. Die großen Anstrengungen, die die
kleine Land macht, um seine Produktivität
schaft auszubauen, ist die Qualität der
Produkte zu verbessern, sind besonders auf
Diese Politik wird noch dadurch verstärkt
die Regierung durch ein großzügiges Stra-
bau-Programm die Transportverhält-
und Transportmöglichkeiten zu verbessern
und durch großzügige finanzielle Ausba-
Hilfen die wirtschaftliche Erleichterung der
transporten schaffen hat.

Weiter sind verschiedene Stützungsmaßnahmen des Staates und der Wirtschaftskreise in erfolgversprechender Vorbereitung, so daß eine Belebung des Bremer Hafenvverkehrs im neuen Jahre mit Sicherheit erwartet werden kann.

[illegible]

Binnenwirtschaft und Außenhandel sind mehr zu einer Schicksalsgemeinschaft geworden. Unter der Maske wie die Binnenwirtschaft in der Marktwirtschaft der sozialen Staats- und Wirtschaftssysteme wieder erholt hat, hat sich auch gezeigt, wie sehr sie hierfür des Außenhandels bedarf. Der handelsrechtliche Außenhandel hat deshalb die Ausnutzung seiner weltweit verzweigten Beziehungen im Jahre 1935

mit verdoppelter Energie um Ausfuhr und Erweiterung der Rohstoffbasis gekämpft. Weil die Steigerung der Ausfuhr, u. a. durch handelspolitischen Grundsatz der Selbstigkeit, erschwert schien, kam es zu

Arbeitsgemeinschaft
zwischen Ausfuhr- und Einfuhrhandel

Entgegen dem Bericht der Handelskammer
sich jedoch der Grundsatz der Gegensei

Der Wert der Warenausfuhr hätte um etwa 300 Mill. RM höher sein können, nicht Verlagerungen der Ausfuhr auf weniger wertvolle Waren, aber auch Preisrück- und Preisunterbietungen die maßgebige Steigerung der ausgeführten Güter günstig beeinflusst hätten. In diesem Zusammenhang kommt der Ausfuhr auf gemeinschaftlicher Grundlage eine besondere Bedeutung zu, wie sie in den von der Handelskammer geförderten Gemeinschaftsbildungen u. a. zwischen Ein- und Ausfuhrhandel zum Ausdruck kommen. Auch für das Zusammen-

von Ausfuhrhandel und Exportindustrie die Zusammenkünfte zwischen dem hiesigen Ausfuhrhandel und landschaftlichen Verbänden der exportierenden Industrie werden Vorarbeit geleistet. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die Tagungen mit der russischen und thüringischen Industrie und auf die hanseatische Exportvermittlungsstelle Leipziger Messamt. Im Hinblick auf die Außenhandel gestellte Aufgabe der Belandung der Warenausfuhr sollten alle Glieder der deutschen Volkswirtschaft, die daran auf-

g - I deutschen volkes — auch die, deren name

Nach den Ausführungen im besonderen, auf den wir noch zurückkommen, hat derutsche Baumwollhandel zu bisher noch erschlossenen Ueberseegebieten zahlreiche Beziehungen gewonnen, die bleiben Wert behalten werden. Vor allem hat Baumwollhandel die gelockerte Fühlung dem Exportgeschäft wieder festigen können ist ihm sogar gelungen, zur Durchführungler zusätzlicher Exporte beizutragen.

Die ostindische Baumwolle findet, da die Außenhandelsverhältnisse begünstigt, ihren mehr Eingang bei der deutschen Spinnererei. Türkische Baumwolle wurde seit 1914 zum ersten Male wieder in großem

Der Wollhandel rechnet im kommenden Jahr mit einer kleineren Einfuhr. Die Wollen in guter Qualität fanden auf den freien flotten Absatz. Größere Mengen, die der Industrie nicht sofort aufgenommen werden konnten, mußten länger auf Lager gehalten werden. Die Beschäftigung der Wollindustrie war uneinheitlich. Für den Inlandsverbrauch wurde die Verwendung von Mischgeweben zweifellos bald weitere Fortschritte machen.

Bei der Überwachungsstelle für Wolle und anderen maßgebenden Stellen vertritt die bremische Wollhandelt mit Nachdruck den Standpunkt, daß seine Kenntnisse, Erfahrungen, Auslandsbeziehungen und Finanzierungsmöglichkeiten zum Nutzen der deutschen Wollwirtschaft noch mehr in den beiden letzten Jahren eingeschaltet werden möchten.

Die Nachfrage nach Jute-Erzeugnissen im Inlande sehr stark. Trotz der Erschwerung hat die Juteindustrie große Ausfuhrerfolge hineingenommen. Diese sichern die Beschäftigung auf einige Monate hinaus.

Mit besonderer Freude stellt der Bremer Tabakhandel fest, daß die Bestellungen, alle Exoten-Tabake wieder direkt vom Ursprungslande nach Deutschland eintreffen.

Die gesamte Industrie deckt daher ihren Bedarf jetzt an den hanseatischen Märkten. Der Handel kann infolgedessen mit Zuversicht der weiteren

Zwei Großfilme der Weltklasse
Zwei weltbekannte Filmliedlinge



Hans Albers

Henker frauen und Soldaten

Nach dem Roman „Ein Mannsbild namens Prack“ von Fritz Reck-Malleczewen
Hans Albers in seiner großen Doppelrolle
die sich noch längere Suchen für ihn fand
Charlotte Susa ... als Vera Iwanowna
die schöne Splendid mit dem heißen Herzen. Sie spielt ein gefährliches Doppelpiel
Weitere Darsteller: Jack Trevor, Annie Markari, Fita Benkhoff
Charlotte Radspieler, Hub. v. Meyerinck, Oscar Marion, Vera Schwarz
Mögen Männer kämpfen — mögen Frauenherzen zerbrechen — das Leben geht unerbittlich seinen Gang!

TIVOLI-THEATER
An beiden Feiertagen 3.00 5.45 8.30
Vorverkauf für die Abend-Vorstellungen von 11 — 1 Uhr und ab 5.30 Uhr immer dreizehn Tage voraus

Bezaubernd ... Käthe von Nagy
als „kleines Mädel“, als „große Dame“, als „zärtliche Geliebte“
Überraschend ... Willy Eichberger
durch sein forschendes Draufgängerum
Strahlend ... Leo Slezak
Sein Humor sprüht wie ein Feuerwerk



Käthe von Nagy

DIE POMPADOUR

Das glückhaft zarte Abenteuer einer Frau,
die nur ihrer Sehnsucht nachgeht!

(Kein historischer Film)

Regie und Musik: Willy Schmidt-Gengen. Es wirken weiter mit:
Ada Tscheschowa, Anton Edhofer, Rudolf Carl, Hans Unterkirchner
„Ein Film voll sinnlicher Lebensfreude“ schreibt der „Angriff“

EUROPA PALAST
3.30 6.00 8.45

Der große Sittenfilm!
In deutscher Sprache!



Hélène

Ein Film der Leidenschaften
Nach der Novelle von Guy de Maupassant
An beiden Feiertagen

Schauburg 5.45
Modernes 8.30

Der Riesenerfolg
ab heute in 2 Theatern!



Pola Negri

Albrecht Schoenhals
Ingeborg Theek — Paul Hartmann
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Modernes 5.30
Decla 8.15

An beiden Feiertagen große Jugend-Vorstellungen

1. Feiertag: **Schauburg 3.30** „Die Sonne geht auf“
Modernes 3.20 Das große Mickey-Maus-Programm
Decla 2.30 „Die lustige Paulette“
2. Feiertag: **Schauburg 3.30** Das große Mickey-Maus-Programm
Modernes 3.20 „Die lustige Paulette“
Decla 2.30 „Die Sonne geht auf“
Das große Mickey-Maus-Programm
„Die lustige Paulette“

Barberina

Maria Eggerth
Wolfgang Liebschneider, Leo Storch
In der schillernden Taffel-Couleur:
Die blonde Carmen
Ferner das interessante Belegprogramm
Jugendliche haben Zutritt
Das vornehm. Ensemble mit 4 ptt. Ton
Mitsch: (Weltkinotheater)
Aufführungen: 3, 5, 7 u. 9 Uhr

ADMIRAL- PALAST x-HEMMSTR.

Hansi Knoteck in
**Das Mädelchen
vom Moorhof**
Fischer-Fehling, Ellen
Frank, Friedr. Kayßer

Jugendvorstellungen 5 Uhr
1. Welkaudition: Vollendung voraus!
2. Welkaudition: Die Cirkusbarone

Hansi Knoteck u. Hans Stübe
Anfang 8.15
Son- und Feiertags 5.30 und 8.15

Bunten Lichtspiele

Vom 25. bis 29. Dezember
Die Heilige und ihr Mann
Hansi Knoteck u. Hans Stübe
Anfang 8.15
Son- und Feiertags 5.30 und 8.15

**Kammer-
Lichtspiele**
Lichtspiele / Osterfestspiele 1933
Nur heute und morgen
Ein temporäres Film
Geschichten
aus dem Wienerwald
Mark nach Motiven von Joh. Strakos
Magda Schneider, Wolf Altmann, Käthe
Leo Slezak — Georg Alexander
Jugendliche haben Zutritt
Im Belegprogramm:
Falsch!
Lichtspiele / Deutschland — England
Anfang: Ab 2. Uhr, heute Vorst. 8.15
Wir bitten herzlich
um Besuch der Nachmittags-Vorst.

Alhambra

Der große Ufa-Film:
**MONSIEUR
KNOX**
mit Will Fawcett, F. H. Brown, Hal
rader, Charles Hays
Anfang: 1. Welkaudition: Kitzig
2. Feiertag: Kitzig bis Bremernd. Pritze

Silvesterfeier bei Henry Bock

Neust.-Contrescarpe 138

Grinzing u. Heurigen

Herdersteinweg 37, Bahnhofstraße 12
Wiedereröffnung 1. Weihnachtstag 20 Uhr
2 Kapellen! Künstler-Vorträge! 2 Tanzflächen! Mixer-Bar
1 Liter Heurigen RM 2.50, Bier RM -41
In Original Wiener Patent-Steckhebern

Das Ziel aller:
Grinzing!

Kassenstunden der Sparkasse in Bremen

Hauptstelle Am Brühl 9-17 Uhr
Sämtliche Nebenstellen 9 1/2 - 13 „
(auch Bahnhofstraße) 15 1/2 - 17 1/2 „
außer
Nebenstelle Oberneuland 10-14 1/2 „
Nebenstelle Oslebshausen 10-15 „
Sonntags
sind alle Kassen bis 13 Uhr geöffnet.
DIE SPARKASSE IN BREMEN
— gegr. 1825 —

Lee

Pecco Souchong 3.60
Broken 4.00
Coffee-Mischung 4.40, 4.50
Blüten-Mischung 6.00, 8.40
Engl. Mischung 4.60, 7.20
Russ. Mischung 3.60, 6.80, 8.40
Ceylon 4.80, 5.60, 7.20
Darjeeling 6.00, 7.60

Jacobs

Obernstraße 20, Domsch. 25275

Kohlen, Koks, Briketts Cord Laudy

Dammweg 11 Ruf H. 430 88

Patente-Rollos

der deutsche Stoff
anerkant das Beste vom Besten
Billige Tagespreise
Franz Johnsen
Osterstraße 34

Verein der
RHEINLÄNDER



Silvester- BALL

In allen Räumen des
Casino

4 Kapellen, 4 Tanzflächen
Gasmusikzug 17 des
Reichsarbeitsdienstes
Bühnenprogramm
Winzerstube, Weine v. Faß
Große Glückwunscht-Polonaiss
Karten im Vorverkauf RM 1.—
Tischbestellungen 27155

ARKADIA

An beiden Feiertagen 8 Uhr abends
und sein Sensations-Programm
Groß-Bremen
Spitzenleistungen großer Künstler
Sichern Sie sich zeitig Ihren Platz

Frohe Weihnachten! Antsfischerhaus

Historische Garküche • Beim Todemuseum

PARKHAUS

Bürgerpark
An beiden Weihnachtstagen
Festgedecke ab 12.30 Uhr
Tisch-Konzert
Nachmittags ab 15.30 Uhr
Unterhaltungskonzert!
Konzert-Orchester Emilio Stolla

**Tanz-Tee • Abends:
Gesellschaftstanz**
Tanzkapelle Kurt Barfuß
Eintritt frei!

Die seit 10 Jahren für Heizungen
erprobte und glänzend bewährte
Edel-Anthraxitkohle
heißt: **Sophia-Jacoba**
Alleinverkauf für Bremen:
Herm. Jaritz & Co.
Am Dold 1 — Fernsprecher 50944/45

Wichtig!
Zur Geduld!
Für lange u. weite
Reisen b. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Bremens größte und schönste
Silvester-Feiern

Centralhallen und Parkhaus

Bürgerpark
Mitwirkende:

Musikkorps d. VI. Marine-Art.-Abt.
Obermusikmeister Bartholomäus

Fredo-Niemann-Orchester
Kapellmeister Fredo Niemann

Musikkorps d. Inf.-Regts. 65
Obermusikmeister Georg Voigt

Rundfunk-Tanz-Kapelle
Kapellmeister Kurt Barfuß

Bühnenschau • Variété • Einlagen

Festball

Überraschungen aller Art!

Tischbestellungen:
Centralhallen 845 91/92 • Parkhaus 434 49

Karten: Centralhallen-Restaurant, Dienerstr. / Zigarrengesch.
Thätle, Kaiserstr. / Wollweber, Oberstr. / M. Niemeyer,
U. L. Fr. Kirchhof / C. Fress, Sögestr. / Parkhaus, Bürgerpark

Dortschenke Huchting

Am 1. u. 2. Weihnachtstag
Tanzkränzchen

Vahner-Hausen-Stuben

Vahner 155, nahe d. Hagenpark
Am 1. und 2. Weihnachtstag
TANZ

Kummers Hotel, Lillenthal

Festessen u. Ballmusik
An beiden Feiertagen ab 4 Uhr
Konzert und Gesellschaftstanz

Neue Preussische Schatzanweisungen

Umtausch und Verkauf

Das unterzeichnete Bankenkonsortium bietet den Besitzern der am 20. Januar 1936 fälligen, zu 102 % rückzahlbaren

6% Preussischen Schatzanweisungen von 1933 und 1935 Folge I

Umtausch

neue 4 1/2 % Preussische Schatzanweisungen

rückzahlbar am 20. Januar 1941 zum Nennwert

an. Bei dem Umtausch werden die neuen Schatzanweisungen zum Kurse von **98,75%** abgegeben. Außerdem wird ein Bonus von 1/4 % gewährt, so daß den Umtauschenden unter Berücksichtigung des Aufgeldes der alten Schatzanweisungen von 2 % eine

Borauszahlung von 3 1/2 %

vergrüßt wird. Stückzinsen werden nicht berechnet. Die Anmeldung bei der Umtausch-Einreichung der am 20. Januar 1936 fälligen Preussischen Schatzanweisungen zu erfolgen. Der am 20. Januar 1936 fällige Leihzins ist zurückzubehalten und wird in üblicher Weise eingekauft.

Die neuen 4 1/2 % Schatzanweisungen werden auch durch fremdländische

Verkauf

begeben, der Verkaufskurs beträgt ebenfalls **98,75%**

Die Zuteilung auf die im Umtausch und gegen Barzahlung angemeldeten Zeichnungen erfolgt so gleich nach dem Schluß der Zeichnung und ist dem Ermissen der einzelnen Zeichnungstellen überlassen. Hierbei werden die zum Umtausch angemeldeten Beträge vorzugsweise berücksichtigt. Die Bezahlung der auf Darzeichnungen zugewiesenen Beträge ist zum Zeichnungskurs ohne Stückzinsen-Zahlung am 18. Januar 1936 zu bewirken und hat bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei welcher die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die neuen Schatzanweisungen werden im Gesamtbetrag von RM. 150.000.000, — ausgegeben.

Zeichnungsfrist vom 16. Dezember d. Js. bis 4. Januar n. Js.

Zinsstermine: 20. Januar u. 20. Juli. Die erste Zinszahlung wird am 20. Juli 1936 fällig. Stückelung: RM. 100, —, 500, —, 1000, —, 5000, —, 10.000, — und 50.000, —.

Amliche Notierung der Schatzanweisungen an den deutschen Hauptbörsenplätzen wird veranlaßt werden.

Börsenmakler für die Überlassung der neuen Schatzanweisungen trägt der Zeichner

Mündelschein gemäß § 1807 BGB. Zeichnungsanträge für die neuen Schatzanweisungen sowohl zum Umtausch als auch zum Parkauf

werden von den unterzeichneten Bankfirmen und deren Niederlassungen sowie von den der Deutschen Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — und der Deutschen Landesbankzentrale A. G. angesprochenen Girozentralen und öffentlichen rechtlichen Kreditanstalten entgegenge-

nommen. Vorzeitiger Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Berlin, im Dezember 1935.

Preussische Staatsbank (Seehandlung)

Bank der Deutschen Arbeit A. G. Berliner Handels-Gesellschaft S. Bleichröder.

Commerz- und Privat-Bank A. G. Delbrück, Schuler & Co. Deutsche Girozentrale.

Deutsche Landesbankzentrale A. G. Deutsche Zentralbankengruppe, Dresdener Bank.

I. Dreyfus & Co. Gebr. Arnhold, Hardy & Co. G. m. b. H. Mendelssohn & Co.

Reichs-Kredit-Gesellschaft Westfälische Bank Westfälische Bank Aktiengesellschaft.

Altiengeseilschaft Norddeutsche Kreditbank Eichhorn & Co.

Braunschweigische Staatsbank (Leihhausanstalt) A. O. Bayer & Heine, Sächsische Staatsbank.

C. O. Trinka, Simon Hirschland, Gebrüder Behrmann.

Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank, Frankfurter Bank, B. Mehlert, accl. Sohn & Co.

Halleischer Bankverein v. Busch, Knapp & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, L. Behrens & Söhne.

Vereinsbank in Hamburg, M. M. Warburg & Co. Badische Bank, Sal. Oppenheim jr. & Cie.

H. H. Stein, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, H. Aufhäuser, H. Aufhäuser.

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerische Staatsbank, Bayerische Vereinsbank.

Merk, Finck & Co. Anlon Kohn, Odenburger Landesbank (Spar- u. Leihbank) A. G.

Staatliche Kreditanstalt Odenburg, Mecklenburgische Depositen- und Wechsel-Bank.

Württembergische Notenbank, Thüringische Staatsbank.

Unterricht

Befucht Blumes Privat-Handelschule
Delmeistr. 79

Am Wall 104 u. 105 Schülerheim: Am Wall 106
Buurmans höhere Privat-Lehranstalt für Knaben

Neue Schüler werden für alle Klassen von Sexta bis Prima jederzeit aufgenommen. Die in Sexta eintretenden Schüler müssen die Grundschule durchgemacht haben. Keine Klassen, 17 Lehrer. Unterricht von 8-12 Uhr. Unentgeltlich und wahlweise Arbeitsstunden von 3-4 Uhr. Werkunterricht von 5-7 Uhr. In den letzten Jahren bestanden 21 Überprüfungen der Anzahl der Befähigten. 23 Unterscheidungen der Staat. Obersekundareifprüfung. 19 Schüler Aufnahmeprüfungen für staatliche Schulen.

Anmeldungen und Aufnahmeprobe am Unterrichtsamt, Sprechst. 9/10-11 Uhr. Stadtschulrath Gert Baumann, Direktor.

Prof. Röllers Hdh. Priv.-Lehranstalt für Mädchen
Am Wall 80

Zweiganstalt Ost, I. E., Fedelhörsen 50 nimmt jetzt schon Anmeldungen für die neuen Sachen und all der Schülerinnen, deren Vertiefung befähigt, an. Anmeldungen nur am Wall 80. Beginn von 10 Uhr oder Fernsprecher 602-3.

Prof. Röllers, Direktor.

Berlitz-Schule
Huttenstraße 15 / Fernruf 24519

Kenneth K. Cutting
Kenner neuer und fortgeschrittenen Englisch, Französisch, Spanisch, Italien, Portug., Schwed., N. u. N. u. N.

Neue Kurse: Spanisch, Engl., Franz., Italienisch
Sonder-Abt.: Übersetzungs-Büro

Frischen's Priv.-Handels-Schule
Liebfaunerkirchhof 8 / Ruf 25724

Beginn neuer Kurse in sämtl. Fächern einsch. Fremdsprachen am 6. Januar

Goethe Pädagogium
Höhere Privatschule, nach staatlich anerkannten Lehrplänen.

Bremen, Breitenweg 46
Neu Staatsbibliothek, 1 Minute vom Bahnhof Domshof 2318

Seit 25 Jahren bewährte und erfolgreiche Vorbereitungsanstalt für Knaben und Mädchen.

Kleinere Klassen von Sexta bis Oberprima. Geometrische Vertiefung auf alle Schulstufen bis Abitur. Staatliche Prüfungen. Sichere Erträge. Zahnpersonal. Arbeit, mündlich und schriftlich. Unentgeltlich.

Anmeldungen jederzeit ohne Prüfung - Dominatus, Direktor

Landwirtschaftliche Brandkasse Hannover
Öffentliche Feuer- und Brandversicherungsgesellschaft

Beitragsrückvergütung für das Jahr 1935

Der Schaden der Lauf in der Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Vandalenschaden-Versicherung war im Jahre 1935 10 a u e z gem 6 m 11 g gütig, das aus diesen Versicherungsbeiträgen

25%
der Jahresbeiträge für 1935 den Versicherungsnehmern der Landwirtschaftlichen Brandkasse zu vergütet werden können.

Rund 2,7 Millionen RM.
erhalten hiermit die Versicherungsnehmer für das Jahr 1935 wieder zurück.

Die Rückvergütung wird in der Weise vorgenommen, daß von dem für 1936 zu zahlenden Beiträge - einschließlich Versicherungs-Prämie - 25 % abgezogen werden. Die Verbleibenden des Jahres 1935 zahlen also für die Jahresbeiträge 1936 25 % weniger, als für die Landwirtschaftlichen Brandkasse vertragsgemäß zu zahlen haben würden.

Der Generaldirektor, Dr. Reijner.

Harald Rosemann
Gesellschafts-Tanz o. Step-Tanz

In Kursen und Einzelunterricht. Anmeldungen für d. im Januar beginnende Kurse f. Anfänger u. Fortgeschritt. tägl. v. 12-13.30 u. 16-20 Uhr. **Kohlhörsenstr. 53 Fernruf 28629**

Emmy Schipper-Donath
GESELLSCHAFTSTANZ / GYMNASTIK

Neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Beginn im Januar. Ranzestraße 6, Ruf 21191. Einzelunterricht jederzeit.

Tanzschule Grafton-Holzer
Anmeldungen für die Sommer-Kurse 15-20 Uhr. Einzelunterricht jederzeit! **Sandstraße 76, Domshof 25685**

Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit **Henry Krüger, An der Wende 30**

Tanz-Schule G. Lampe
Knechtstedenstraße 27 (Lehrer: Emil Gaudian) **Beginn neuer Kurse**

Anmeldungen Freitag, den 3. u. 10. November, 6. u. 13. Januar ab 18.30

Gute Ausbildung erhalten Sie in **Gaudian's** Privatschule, Domshof 14

Neue Kurse, Sommer ab 3. Januar. **Sprechst. v. 11-12 u. 17-18 Uhr, G. Lampe, D. H. Lampe**

Ein- u. Zweifamilienhäuser
Im Bau befindlich und zu erbauende moderne

Ein- u. Zweifamilienhäuser
Gartenanlagen, geistliche Ausstattung **Karl Bach, Baugewerk, Großbrennstr. 64, Domshof 44600**

Zu erbauende und im Bau befindliche gut gebaute

Ein- u. Zweifamilienhäuser
Hinterbaugebäude, geistliche Ausstattung, **Elster, beim Zumbühlers-Bahnhof, Domshof 108 u. 109, Baugewerk 8**

Und auch im Winter wenn es schneit: WERTOLAITOL

Amliche Bekanntmachungen
Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Veranschlagtungen sind gegen Ende des Jahres 1936 im Umfang von ca. 200.000 RM. zu erwarten. Die mit der Ausführung der Deckungsarbeiten verbundenen Arbeiten sind im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

Die Arbeiten für die Deckungsbauarbeiten an einem Teil der Deckung sollen im Laufe des Jahres 1936 im Umfang von ca. 10.000 qm Deckungsarbeiten und 300 qm Glasarbeiten.

STAATSTHEATER
Seit (1. Weihnachtstag), 20. 11. 1935, 8. 12. 1935, 22. 12. 1935, 24. 12. 1935, 26. 12. 1935, 28. 12. 1935, 30. 12. 1935, 1. 1. 1936, 3. 1. 1936, 5. 1. 1936, 7. 1. 1936, 9. 1. 1936, 11. 1. 1936, 13. 1. 1936, 15. 1. 1936, 17. 1. 1936, 19. 1. 1936, 21. 1. 1936, 23. 1. 1936, 25. 1. 1936, 27. 1. 1936, 29. 1. 1936, 31. 1. 1936, 2. 2. 1936, 4. 2. 1936, 6. 2. 1936, 8. 2. 1936, 10. 2. 1936, 12. 2. 1936, 14. 2. 1936, 16. 2. 1936, 18. 2. 1936, 20. 2. 1936, 22. 2. 1936, 24. 2. 1936, 26. 2. 1936, 28. 2. 1936, 30. 2. 1936, 31. 2. 1936, 1. 3. 1936, 3. 3. 1936, 5. 3. 1936, 7. 3. 1936, 9. 3. 1936, 11. 3. 1936, 13. 3. 1936, 15. 3. 1936, 17. 3. 1936, 19. 3. 1936, 21. 3. 1936, 23. 3. 1936, 25. 3. 1936, 27. 3. 1936, 29. 3. 1936, 31. 3. 1936, 2. 4. 1936, 4. 4. 1936, 6. 4. 1936, 8. 4. 1936, 10. 4. 1936, 12. 4. 1936, 14. 4. 1936, 16. 4. 1936, 18. 4. 1936, 20. 4. 1936, 22. 4. 1936, 24. 4. 1936, 26. 4. 1936, 28. 4. 1936, 30. 4. 1936, 2. 5. 1936, 4. 5. 1936, 6. 5. 1936, 8. 5. 1936, 10. 5. 1936, 12. 5. 1936, 14. 5. 1936, 16. 5. 1936, 18. 5. 1936, 20. 5. 1936, 22. 5. 1936, 24. 5. 1936, 26. 5. 1936, 28. 5. 1936, 30. 5. 1936, 31. 5. 1936, 1. 6. 1936, 3. 6. 1936, 5. 6. 1936, 7. 6. 1936, 9. 6. 1936, 11. 6. 1936, 13. 6. 1936, 15. 6. 1936, 17. 6. 1936, 19. 6. 1936, 21. 6. 1936, 23. 6. 1936, 25. 6. 1936, 27. 6. 1936, 29. 6. 1936, 30. 6. 1936, 1. 7. 1936, 3. 7. 1936, 5. 7. 1936, 7. 7. 1936, 9. 7. 1936, 11. 7. 1936, 13. 7. 1936, 15. 7. 1936, 17. 7. 1936, 19. 7. 1936, 21. 7. 1936, 23. 7. 1936, 25. 7. 1936, 27. 7. 1936, 29. 7. 1936, 30. 7. 1936, 1. 8. 1936, 3. 8. 1936, 5. 8. 1936, 7. 8. 1936, 9. 8. 1936, 11. 8. 1936, 13. 8. 1936, 15. 8. 1936, 17. 8. 1936, 19. 8. 1936, 21. 8. 1936, 23. 8. 1936, 25. 8. 1936, 27. 8. 1936, 29. 8. 1936, 30. 8. 1936, 1. 9. 1936, 3. 9. 1936, 5. 9. 1936, 7. 9. 1936, 9. 9. 1936, 11. 9. 1936, 13. 9. 1936, 15. 9. 1936, 17. 9. 1936, 19. 9. 1936, 21. 9. 1936, 23. 9. 1936, 25. 9. 1936, 27. 9. 1936, 29. 9. 1936, 30. 9. 1936, 1. 10. 1936, 3. 10. 1936, 5. 10. 1936, 7. 10. 1936, 9. 10. 1936, 11. 10. 1936, 13. 10. 1936, 15. 10. 1936, 17. 10. 1936, 19. 10. 1936, 21. 10. 1936, 23. 10. 1936, 25. 10. 1936, 27. 10. 1936, 29. 10. 1936, 30. 10. 1936, 1. 11. 1936, 3. 11. 1936, 5. 11. 1936, 7. 11. 1936, 9. 11. 1936, 11. 11. 1936, 13. 11. 1936, 15. 11. 1936, 17. 11. 1936, 19. 11. 1936, 21. 11. 1936, 23. 11. 1936, 25. 11. 1936, 27. 11. 1936, 29. 11. 1936, 30. 11. 1936, 1. 12. 1936, 3. 12. 1936, 5. 12. 1936, 7. 12. 1936, 9. 12. 1936, 11. 12. 1936, 13. 12. 1936, 15. 12. 1936, 17. 12. 1936, 19. 12. 1936, 21. 12. 1936, 23. 12. 1936, 25. 12. 1936, 27. 12. 1936, 29. 12. 1936, 30. 12. 1936, 1. 1. 1937, 3. 1. 1937, 5. 1. 1937, 7. 1. 1937, 9. 1. 1937, 11. 1. 1937, 13. 1. 1937, 15. 1. 1937, 17. 1. 1937, 19. 1. 1937, 21. 1. 1937, 23. 1. 1937, 25. 1. 1937, 27. 1. 1937, 29. 1. 1937, 30. 1. 1937, 1. 2. 1937, 3. 2. 1937, 5. 2. 1937, 7. 2. 1937, 9. 2. 1937, 11. 2. 1937, 13. 2. 1937, 15. 2. 1937, 17. 2. 1937, 19. 2. 1937, 21. 2. 1937, 23. 2. 1937, 25. 2. 1937, 27. 2. 1937, 29. 2. 1937, 30. 2. 1937, 1. 3. 1937, 3. 3. 1937, 5. 3. 1937, 7. 3. 1937, 9. 3. 1937, 11. 3. 1937, 13. 3. 1937, 15. 3. 1937, 17. 3. 1937, 19. 3. 1937, 21. 3. 1937, 23. 3. 1937, 25. 3. 1937, 27. 3. 1937, 29. 3. 1937, 30. 3. 1937, 1. 4. 1937, 3. 4. 1937, 5. 4. 1937, 7. 4. 1937, 9. 4. 1937, 11. 4. 1937, 13. 4. 1937, 15. 4. 1937, 17. 4. 1937, 19. 4. 1937, 21. 4. 1937, 23. 4. 1937, 25. 4. 1937, 27. 4. 1937, 29. 4. 1937, 30. 4. 1937, 1. 5. 1937, 3. 5. 1937, 5. 5. 1937, 7. 5. 1937, 9. 5. 1937, 11. 5. 1937, 13. 5. 1937, 15. 5. 1937, 17. 5. 1937, 19. 5. 1937, 21. 5. 1937, 23. 5. 1937, 25. 5. 1937, 27. 5. 1937, 29. 5. 1937, 30. 5. 1937, 1. 6. 1937, 3. 6. 1937, 5. 6. 1937, 7. 6. 1937, 9. 6. 1937, 11. 6. 1937, 13. 6. 1937, 15. 6. 1937, 17. 6. 1937, 19. 6. 1937, 21. 6. 1937, 23. 6. 1937, 25. 6. 1937, 27. 6. 1937, 29. 6. 1937, 30. 6. 1937, 1. 7. 1937, 3. 7. 1937, 5. 7. 1937, 7. 7. 1937, 9. 7. 1937, 11. 7. 1937, 13. 7. 1937, 15. 7. 1937, 17. 7. 1937, 19. 7. 1937, 21. 7. 1937, 23. 7. 1937, 25. 7. 1937, 27. 7. 1937, 29. 7. 1937, 30. 7. 1937, 1. 8. 1937, 3. 8. 1937, 5. 8. 1937, 7. 8. 1937, 9. 8. 1937, 11. 8. 1937, 13. 8. 1937, 15. 8. 1937, 17. 8. 1937, 19. 8. 1937, 21. 8. 1937, 23. 8. 1937, 25. 8. 1937, 27. 8. 1937, 29. 8. 1937, 30. 8. 1937, 1. 9. 1937, 3. 9. 1937, 5. 9. 1937, 7. 9. 1937, 9. 9. 1937, 11. 9. 1937, 13. 9. 1937, 15. 9. 1937, 17. 9. 1937, 19. 9. 1937, 21. 9. 1937, 23. 9. 1937, 25. 9. 1937, 27. 9. 1937, 29. 9. 1937, 30. 9. 1937, 1. 10. 1937, 3. 10. 1937, 5. 10. 1937, 7. 10. 1937, 9. 10. 1937, 11. 10. 1937, 13. 10. 1937, 15. 10. 1937, 17. 10. 1937, 19. 10. 1937, 21. 10. 1937, 23. 10. 1937, 25. 10. 1937, 27. 10. 1937, 29. 10. 1937, 30. 10. 1937, 1. 11. 1937, 3. 11. 1937, 5. 11. 1937, 7. 11. 1937, 9. 11. 1937, 11. 11. 1937, 13. 11. 1937, 15. 11. 1937, 17. 11. 1937, 19. 11. 1937, 21. 11. 1937, 23. 11. 1937, 25. 11. 1937, 27. 11. 1937, 29. 11. 1937, 30. 11. 1937, 1. 12. 1937, 3. 12. 1937, 5. 12. 1937, 7. 12. 1937, 9. 12. 1937, 11. 12. 1937, 13. 12. 1937, 15. 12. 1937, 17. 12. 1937, 19. 12. 1937, 21. 12. 1937, 23. 12. 1937, 25. 12. 1937, 27. 12. 1937, 29. 12. 1937, 30. 12. 1937, 1. 1. 1938, 3. 1. 1938, 5. 1. 1938, 7. 1. 1938, 9. 1. 1938, 11. 1. 1938, 13. 1. 1938, 15. 1. 1938, 17. 1. 1938, 19. 1. 1938, 21. 1. 1938, 23. 1. 1938, 25. 1. 1938, 27. 1. 1938, 29. 1. 1938, 30. 1. 1938, 1. 2. 1938, 3. 2. 1938, 5. 2. 1938, 7. 2. 1938, 9. 2. 1938, 11. 2. 1938, 13. 2. 1938, 15. 2. 1938, 17. 2. 1938, 19. 2. 1938, 21. 2. 1938, 23. 2. 1938, 25. 2. 1938, 27. 2. 1938, 29. 2. 1938, 30. 2. 1938, 1. 3. 1938, 3. 3. 1938, 5. 3. 1938, 7. 3. 1938, 9. 3. 1938, 11. 3. 1938, 13. 3. 1938, 15. 3. 1938, 17. 3. 1938, 19. 3. 1938, 21. 3. 1938, 23. 3. 1938, 25. 3. 1938, 27. 3. 1938, 29. 3. 1938, 30. 3. 1938, 1. 4. 1938, 3.

Die UFA Theater zu Weihnachten

Höchstleistungen deutscher Filmkunst:

Adolf WOHLBRÜCK



der Inbegriff vollendeter Darstellungskunst, die Verkörperung des eleganten, scharmanten Liebhabers, dem alle Herzen zufliegen,

Dorothea Wieck als Julia, die begehrteste Frau und
Theodor Loos als Dr. Carpis, der dämonische Abenteurer
3 schauspielerische Leistungen von Format
in dem EUROPA-Groß-Film

DER STUDENT VON PRAG

Nach dem Roman von Hanns Heinz Ewers
Zweimal schon ist dieser romantische Stoff verfilmt worden. - Zweimal schon wurde es ein Welt-Erfolg! Nun ist er im Tonfilm neu gestaltet, verstärkt um die Wirkungsmöglichkeiten des Tonfilms und moderner Kamera-Technik u. unserer heutigen künstlerischen Mitteln angepaßt.
**Der Film, der ein Ereignis bedeutet -
Der Film, der die Welt erobern wird!**

Im Vorprogramm:
Java im Alltag, Kulturfilm * Die neueste UFA-Ton-Woche
METROPOL
Kartenvorverkauf von 11-1 und ab 4 Uhr an der Theaterkasse

Am 1. Festtag große Jugend-Vorstellungen
KAISER • APOLLO
Das lustige Kleeblatt
mit Oskar Sabe, Paul Henckels, Harald Paulsen, Paul Heidemann

Morgen, 2. Festtag, 11 Uhr vorm. im
METROPOL
Der große Kultur-Tonfilm der UFA
„Natur am nördlichen Polarkreis“
Nunmehrige Folge (Nordlandstern) Jugend, hohen Zehn
Eintrittspreis: Erwachsene 25 bis 27 Jugendliche 16 und -10
Benutzen Sie den Kartenvorverkauf an der Theaterkasse

Am 2. Festtag große Jugend-Vorstellungen
KAISER • APOLLO
Pat und Palachon
schlagen sich durch
mit Oskar Sabe, Paul Henckels, Harald Paulsen, Paul Heidemann

Die fesselnde Geschichte von schuld und Opfer, Liebe und Kampf, der packende
Kriminalfilm der UFA
nach dem gleichnamigen Roman der „Berliner Illustrierten Zeitung“

Einer zuviel an Bord

Lida Baarova, Albrecht Schoenhals
Willy Birgel, René Deltgen, Rudolf Platte u.a.

Im Vorprogramm: u. a.
und nachmittags in Barcelona UFA-Tonfilm • UFA-Tonwoche
KAISER 5 1/2 und 8 1/2 PALAST

Tosende Heiterkeits-Orkane!
Die Lach-Stürme
ebben nicht ab!
**Humor und Witz
sind groß in Front!**

Der Junge Graf

mit der drolligen und querselligen
Anny Ondra
Hans Söhner, Fritz Odemar
Hans Junkermann, Jakob
Tiedtke, Paul Heidemann
Da muß ja das Publikum vor Vergnügen staunen!

Urkraft des Weltalls • UFA-Tonwoche
An beiden Festtagen
APOLLO 5 1/2 und 8 1/4 Uhr HANSA

Die Deutsche Arbeitsfront
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

1. und 2. Weihnachtstag, 20 Uhr,
Centralhallen, kleiner Saal, (Eing. Dübenerstr.)

Weihnachts-Variété

mit nachfolgendem Tanz
Erstklassige Darbietungen!

Karten im Vorverkauf bei den K.d.F.-Ortsgruppen u. Betriebs-
warten u. Heimradis, Sögestr. 0.60 u. d. Abendkasse RM. 0.80



Ratsstuben

die Gaststätte am Markt!
An den Feiertagen:
Die sorgfältig zusammengestellten
**Mittag- und
Abendessen**
Spezial-Ausschank von
Animator!
Im Kaffee täglich Künstler-Konzert
Am 2. Feiertag: TANZ im Weißen Saal!

Deutsche Romane

Rudi Bach
Der Weg des
Georg Treimann
Ein deutscher
Schicksalsroman
Seinen RM. 2.75

Dant Lehr
Kontakts -
Mittel: Gural
Ein Schicksalsroman
Seinen RM. 2.50

Polly Maria
Pöller
Der Weg in die
Helmut
Ostergaardroman
aus Rothern
Seinen RM. 4.50

Rudi
Zemmel-Georg
Sonjine Helmut
Wenig u. weitere
Erzählungen und
Novellen
Seinen RM. 2.75

Durch alle Buch-
handlungen zu
bekommen

Zentralverlag
der NSDAP.
Frg. Eber. Ndt.
München

MUNTE2

An beiden Festtagen:
Preiswerte Mittags-Gedecke ab 12.30 Uhr
Ab 4 Uhr: Nachmittagskonzert
Tanz-Tee u. Tanz-Abend
der Kapelle Helmo Dohms

Restaurant zum Stern

Bremen, Rueschhausstraße 46
Zum Weihnachtsfest empfiehlt ihr heute besonders
gutes Mittag- und Abendessen.
Zusammen die reichhaltige Spezialkarte.
Gelegte Bier und Wein • Obst, kaltes oder
Spezialität: Hühner-Suppe und Mischbraten
Kleinere und größere, Fremde u. Bekannte des
besonderen Jahres. Georg Stropf/Wies.

Kameradschaft ehem. 75er

Bremen E.V.
Am
2. Festtag
Weihnachtsfeier
in den Centralhallen
(Eingang Bräunerweg)
Auführungen • Preisschießen
Deutscher Tanz Anfang 17 Uhr

Vorverkaufskarten a Person RM. -75 sind in Centralhallen,
Kassensaal, Dübenerstr. 11, bei Wollweber, Osterstraße 46
Sunk, u. d. Sögestr. 11 und bei Schilde, Wollweberstraße 18
zu haben. An der Abendkasse erhöhte Preise.

Atlantic-Café

renoviert
Meister Francesco Scarpa
spielt



ASTORIA
ein Erlebnis!
Abend-Tische, dunkle Anzug-Begegnung
Nur rechnerische Tischbestellung abends
binnen guten Nacht. Telefon 22-7173

ATLANTIC tägl., nachm. und abends
Künstlerspiele / Großes Programm / Künstler aller Welt
Astoria - Atlantic
an beiden Feiertagen der beliebte
4-Uhr-Tanz-Tee
abends großes Programm mit **Gesellschaftstanz**

Left und verbreitet die
Bremer Zeitung



Auch ein Weihnachtsgeschenk
Farkas Miska
der große Meistergeiger schenkt Ihnen
richtige, eindrucksvolle Feststimmung
An beiden Feiertagen
Großes Sonderprogramm
Das Haus der guten Musik
Europa KAFFEE

EUROPA-KELLER
Bremens neue gemütliche Gaststätte
Wir kochen Weihnachten für Sie!
Ausgewählte, preiswerte Festmenüs
Hauke-Beck Münchener Löwenbräu Pilsener Urquell

Kaffee zur Post
Waller Heerstraße 160
An beiden Festtagen
ab 6 Uhr
Tanz

Billmanns Hotel

2. Weihnachtsfeiertag
18 1/2 u. 20 Uhr Fest-Speisenfolge
Tisch-Musik

Nachmittags
Tanz-Tee

Silvesterfeier
in allen Sälen ab abends 9 Uhr
Bitte bestellen Sie Ihren Tisch

Weserlust
Inhaber: Ferdinand Hundertmark

I. Feiertag
Gr. Fest-Konzert
Anfang 16 Uhr
Eintritt frei

II. Feiertag
**Großes
Militär-Konzert**
Musikkorps der Bremer Schutzpolizei
Leitung: Musikleiter Worthmann
Eintritt frei
Anfang 16 Uhr

An beiden Festtagen ab 7 Uhr
Gesellschafts-Tanz
Bremens populäre Tanzstätte

Casino

Heute
1. Weihnachtstag
Hannoverscher
Verein

Weihnachts-Feier
Konzert Kinderbelustigung
Ab 20 Uhr
Fest-Ball
Saalöffnung 17 Uhr Eintritt 50 Pf.

Morgen
2. Weihnachtstag
Eisenbahn-Verein
Bremen-Hauptbahnhof
Gr. Weihnachtsfeier
Konzert, Auführungen, Kinder-
belustigung
Ab 20 Uhr
Fest-Ball
Anfang 16 Uhr Eintritt 50 Pf.

Silvester in Worpswede

Der Betrieb im Hotel und Kaffee Worpswede
bleibt im Winter in vollem Umfang geöffnet
erhalten. Eine schöne Abwechslung ist eine
Fahrt durch das winterliche Land zum
Kaffee Worpswede
Silvesterfeier in sämtlichen Räumen, Kapelle
Gallwitz bietet zum Tanz. Die Räume werden
durch Worpsweder Künstler ausgeschmückt.
Tischbestellungen schriftlich oder durch Fernruf
Worpswede 275 erhalten.
Seinen verehrten Gästen und Geschäftsfreunden
wünscht fröhliche Weihnachten und viel
Glück im Neuen Jahr
Jos. Maßen.

Casino

Morgen
2. Weihnachtstag
Eisenbahn-Verein
Bremen-Hauptbahnhof
Gr. Weihnachtsfeier
Konzert, Auführungen, Kinder-
belustigung
Ab 20 Uhr
Fest-Ball
Anfang 16 Uhr Eintritt 50 Pf.

